

Liebe Altpfaderinnen und Altpfader

Für alle, die nicht an der Inspek-

Beeindruckend heiss war der Sommer und damit auch unser Stamm im Quarzsandbergwerk

Unterwelt gewesen sein. Man merke – der Kluge fährt nicht nur im Zuge, sondern mit Kik.

Stadtwandern wurde Flachgängern von Delphin im noch lauen April geboten, als die Schutzherrin von Winterthur, Vitodura, ihr Füllhorn ausschüttete und humorvoll über die Umbrüche der Stadt berichtete. Gender-Mainstreaming ist offensichtlich keine wirklich neue Erfindung, aber immer noch sehr aktuell.

Ende Juni hat uns unser Ehrenmitglied und ehemaliger Obmann Büsi im Alter von 90 Jahren verlassen. In Chrott's Erinnerung bleibt „sein feiner Humor, treffend, aber nie verletzend“. Bei den GO durchlief er alle Stufen bis zum FM. 1947 war er einer jener zehn SUSO's, welche zusammen mit Lyoner-Pfadern durch ganz Frankreich reisten und das Jamboree in Mantes besuchten. Für mich als Obmann war Büsi, trotz der 25 Jahre Altersunterschied, das zuverlässige



Quack mit seinem „eigenen Lagerplatz“ zum Abschied als KONTAKT-Redaktor

tion auf dem Eschenberg dabei gewesen sind, sei hier nochmals gesagt - dieser Kontakt ist erstens der Erste aus dem PC von Adler und zweitens, nach 39 Ausgaben der Erste der nicht von Quack kreiert wurde!

Jeder der weiss, wie manchmal aufreibend es ist, auf den Redaktionstermin hin zu bangen, obwohl alle versprochenen Artikel zum Redaktionstermin eintreffen, weiss, was Quack in den letzten 16 Jahren geduldig und mit einer bewundernswerten Ausdauer mitgemacht hat.

Dir lieber Quack an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank!

Alles was an der Inspektion sonst noch passiert ist, erfährt Ihr weiter hinten detailliert protokolliert.

„Chrästel“, das in der Anfangszeit den Quarzsand für die Glashütte Bülach lieferte. Geradezu himmlisch muss da die 9 Grad kühle Temperatur in der



Ehrenmitglied Büsi beim rauschenden APV-Jubiläum 2003

Inspektion vom 18. Mai 2019

Um 13.30 Uhr trafen sich die Teilnehmer zur Besichtigung des Reservoirs Ganzenbühl sowie des Pumpwerks Oberes Linsental. Geführt von Stadtwerk-Fachleuchten besichtigten wir in zwei Gruppen die Herzstücke der Wasserversorgung von Winterthur. Professionell wurden uns die Anlagen im Reservoir sowie im Pumpwerk erklärt.



Der allergrösste Teil des Winterthur Wassers stammt aus dem Töss-Grundwasserstrom. Dieser ist derart mächtig, dass er auch im heissen und

sehr trockenen Sommer 2018 kaum geringer wurde.

Wie die Stadtwerk-Mitarbeiter ausführten, ist das Wasser qualitativ derart gut, dass keine Massnahmen zur Aufbereitung getroffen werden müssen. Das Wasser kann genauso konsumiert werden, wie es vom Pumpwerk im Linsental gefördert wird.

Aufgrund der grossen Kapazität können auch Gemeinden rund um Winterthur einen wesentlichen Teil ihres Trinkwassers von Winterthur beziehen.

Das Tössgrundwasser ist für Winterthur jedenfalls ein grosser Trumpf. So ist die Wasserversorgung für Winterthur auf viele Jahre hinaus sichergestellt.

Nach Ende der Führungen fand ab 16.30 Uhr im Eschenberghof, Kuhstall die Jahresversammlung statt:

1. Begrüssung

Bambi begrüsst die Teilnehmer, speziell Ehrenobmann Chrott und Ehrenmitglied Zwäge. 36 Mitglieder sind anwesend, 18 Mitglieder haben sich abgemeldet, vom Ausschuss Kik.

Als Stimmzähler werden gewählt: Fuchs, Hörnli

Zu Ehren der seit der letzten Inspektion verstorbenen Altpfader wird eine Schweigeminute abgehalten:

- Gossweiler Hansruedi, Kobra
- Bochsler Bruno, Keil
- Gubser Sonja, Messua
- Häsli Franz, Frosch
- Stehlin Alex, Geier
- Blaser Beat, Pfyl (seit 2016 nicht mehr im APV)

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig versendet. Es liegen keine Anträge vor. Die Versammlung ist beschlussfähig

2. Genehmigung Protokoll der Inspektion vom 28. April 2018

Das Protokoll der Inspektion vom 28. April 2018 wurde im Kontakt September 2018 veröffentlicht.

Dieses Protokoll wird genehmigt und Adler verdankt.

3. Jahresbericht

Bambi verliest seinen Jahresbericht (wird mit Akklamation genehmigt).



Blicke in die Tiefe des Brunnenschachts

- Drei Ausschusssitzungen. 4 Stämme in der Umgebung zusätzlich den traditionellen Seniorenstamm und die Wanderung,
- im Februar, Flughafenführung in Kloten mit Delphin
- im April, Stadtführung «Kriege, Krisen & Krawalle» mit Fe-nek
- im Juni, Besuch beim Reliefbauer, mit Kik
- im September, die Wanderung im Glarnerland mit Fuchs
- im Oktober, Besichtigung der Kutschensammlung mit Zwäge
- im Dezember, der Clausstamm mit Mitzi und vielen jüngeren Teilnehmern.
- speziell im April die Inspektion im Bundeshaus mit Munggi & Mungo.

Der «Event zur Ausschussteambildung» hat wie immer in der Waldhütte im Taggenberg stattgefunden – zusammen mit unseren Frauen bzw. Männern – ganz gemütlich bei Polenta und Grillieren.

Zum Ausschuss:

Einen grossen Dank geht an Quack, der uns mit dem Redigieren und Gestalten vom KONTAKT übers ganze Jahr auf dem Laufenden gehalten hat. Danke auch an Kik, der für den Druck und den Versand besorgt ist.

Danke allen, die Berichte geschrieben haben.

Danke den Ausschusskollegen für das Organisieren der Stämme und fürs Protokollieren.

Noch speziell zu Kik: Er hatte Ende letztes Jahr sein 50-Jahre-Jubiläum im APV-Ausschuss!!! Zum Dank hat Bambi ihm eine Karte gesendet.



Zur Befindlichkeit der SUSO-Pfadis kann leider immer noch nichts Genaues gesagt werden, weil der Kontakt zur Zeit wegen personellen Veränderungen nur sehr beschränkt möglich ist. Die Restrukturierung der Winterthurer Pfadibewegung ist offenbar noch im Fluss. Jedenfalls hat sich die zuständige Korpsbetreuung bis jetzt noch nicht abschliessend dazu geäussert. Clever und Figaro, die uns bisher informiert haben, sind dieses Wochenende in einem Ausbildungslager engagiert und können so auch nicht über die aktuelle Lage der Aktiven SUSO-Pfadi berichten. Aber immerhin gibt es die Hartmannen, Neuburger und Wartenseer noch.

Ein paar Zahlen:

- Keine neuen Mitglieder. Wie zukünftig junge Aktive SUSO-Pfadis für den APV gewinnen können, müssen wir noch herausfinden, einfach wird das nicht werden.
- Der APV ist somit wieder leicht geschrumpft und hat neu

immer noch stattliche 279 Mitglieder.

Verabschiedung Quack

Bambi erwähnt, dass er das Amt als Obmann mit der Bedingung angetreten hat, Fuchs und Quack mit in den Ausschuss zu bringen. Dies hat dann auch so stattgefunden, bis heute. Gemeinsam hat der Ausschuss seither unzählige Stunden zusammen verbracht, immer wieder neue Ideen geboren und entdeckt, was man noch erneuern kann für den APV. «Ja, warum niid» hat Quack dann jeweils gesagt.

Quack hat in den 16 Jahren 39 Ausgaben des KONTAKT redigiert und gestaltet (ab Ausgabe Nr. 2 bis Nr. 40 im März 2019) und dafür viele Stunden am PC verbracht. Quack hat auch die Mitglieder-Adressverwaltung à jour gehalten und sie Bambi geschätzt gut 40 Mal sauber und akribisch nachgeführt zugemailt. Auch dank Quack hat sich der APV im digitalen Zeitalter über Wasser gehalten.

Quack hat dem APV viel von seiner Zeit zur Verfügung gestellt,

möchte jetzt aber mehr Zeit für sich selber haben.

Lieber Quack: Dich zu verabschieden fällt dem gesamten Ausschuss nicht leicht. Wir danken Dir herzlich für alles.

Quack hat sich anstelle einer Wappenscheibe ein Naturalgeschenk gewünscht. Gemäss seinem Wunsch haben wir der Schweizerischen Pfadistiftung zugunsten der Erhaltung von Pfadi-Lagerplätzen CHF 300.— überwiesen.

Bambi überreicht Quack dazu symbolisch einen „eigenen kleinen Zeltplatz“ mit APV-Zelt in einem Gemüsekißli.

4. Finanzen

Genehmigung Jahresrechnung, Revisorenbericht

Fuchs erläutert die Jahresrechnung: Bei Einnahmen von CHF 4'635 und Ausgaben von CHF 3'139.90 resultiert ein Gewinn von CHF 1'495.10. Dieser hohe Gewinn verdanken wir einem einmaligen Spezialeffekt bei den Porti aufgrund einer Rückerstattung der Post von fast CHF 800.00. Dieser Rückerstattung erfolgte, weil Fuchs bei der Post reklamiert hat. Diese hat über mehrere Jahre für Auslandsendungen die Kosten von 50 Sendungen berechnet, obwohl es nur wenige waren.

Vermögen Anfang 2018:

CHF 8'830.25

Gewinn 2018:

CHF 1'495.10

Vermögen Ende 2018:

CHF 10'325.35

Der Revisorenbericht wurde verlesen. Die Revisoren Stumpe und Mops empfehlen die Genehmigung der Jahresrechnung und die Erteilung der Décharge an Fuchs und den Ausschuss.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Besprechung Budget 2019

Einnahmen:

CHF 4'500.00

Ausgaben:

CHF 5'050.00

Budgetierter Verlust:

CHF 550.00

Festsetzen des Mitgliederbeitrags

Der Antrag, den Mitgliederbeitrag bei CHF 10.00 zu belassen, wird einstimmig angenommen.

Genehmigung Budget 2019

Das Budget wird einstimmig angenommen.

5. Wahlen

Wahl einer/s Revisorin/Revisors

Herzliches Dankeschön an Stumpe für seine Tätigkeit. Er scheidet turnusgemäss aus dem Revisorensteam aus.

Mops wird als Erster Revisor gewählt

Piano wird als Zweiter Revisor gewählt.

Wahl einer/s Ersatzrevisorin/-Revisors

Stumpe wird (auf Vorschlag von Quack) als Ersatzrevisor gewählt.

Wahl des Ausschusses

Ausschuss stellt sich zur Wiederwahl. Auf eine Ergänzung des Ausschuss wird vorerst verzichtet. Adler übernimmt den Kontakt.

Der Ausschuss wird in corpore einstimmig wieder gewählt.

6. Aktivitäten 2019

Im letzten Versand wurde das Programm 2019 versendet.

- Zwei Anlässe fanden bereits statt. Chocolatier Vollenweider mit Fenek und die Stadtführung Vitodurania mit Delphin
- 26.06.2019, Quarzsandbergwerk. Quack stellt das Programm in Vertretung von Kik vor.
- 14.09.2019, Wanderung mit Fuchs.
- 16.10.2019, Straussenfarm in Oberlangenhart mit Zwäge.
- 28.09.2019: Eine Art Fähnli-lauf findet am 28.09.2019 statt. Neu: Ringtag. APV-Posten ist wieder erwünscht.
- 02.12. 2019, Chlausstamm mit Mitzi

7. Umfrage, Verschiedenes

Chrott: Büsi ist Ehrenmitglied, wurde heute 90jährig. Er kann aufgrund von Krankheit nicht an der Inspektion teilnehmen. Chrott bittet die Teilnehmer, in der Glückwunschkarte zu unterschreiben.

Für das Protokoll: Adler

Winterthur, 18. Mai 2019

Frauenstadtrundgang «Vitodura packt aus»

Ein Streifzug durch 750 Jahre Stadtgeschichte / Stamm vom 15. April 2019

Bei sonnigem Wetter treffen sich 16 APV-ler vor dem Stadthaus. Während eine verkleidete Mitzi uns über die Winterthurer Stadtgeschichte berichtet, steigt Vitodura vom Stadthaus herunter und übernimmt die Rolle der Stadtführerin. Vor der Stadtkirche hält die dynamische Stadtheilige eine Bilderdiebin fest. In

der Spitalgasse erleben wir einen betrunkenen Franzosen. Wir lernen Else Züblin kennen, welche während des ersten und zweiten Weltkriegs hunderte von Soldatenstuben gründete. Beim Rosengarten auf dem Heiligberg spielen die drei Rundgang-Frauen Werbungen aus den 50-er Jahren nach, die uns das

damalige Bild der Frau auf humorvolle Weise näherbringen. Die wunderbare Aussicht auf die Altstadt und die schöne Abendstimmung runden den spannenden Rundgang ab. Vielen Dank den talentierten Schauspielerinnen für den kurzweiligen Abend!
Delphin



